

Berthie Philipp

Postkarten, die nie angekommen sind – die Zensur hat sie nicht freigegeben.

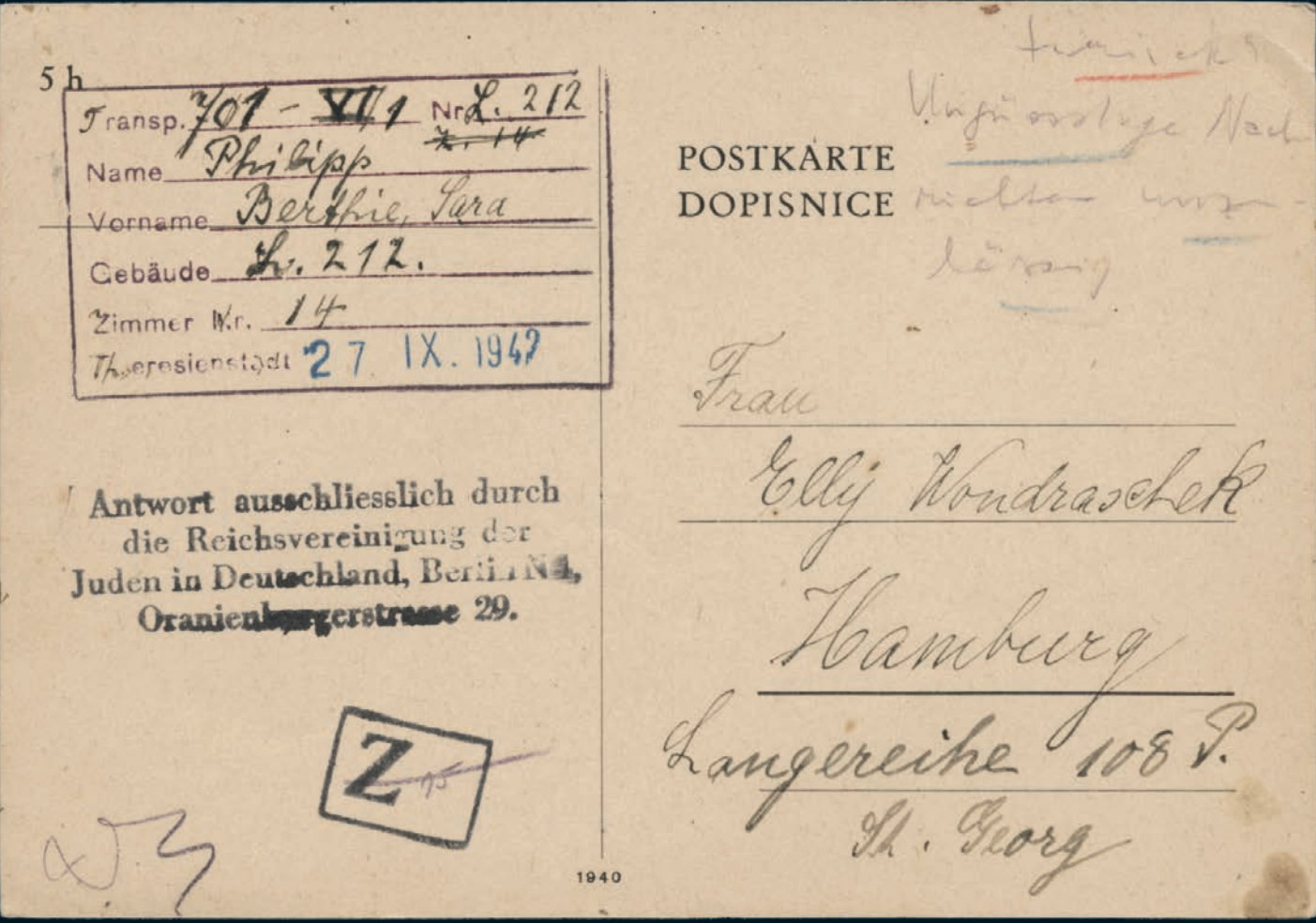
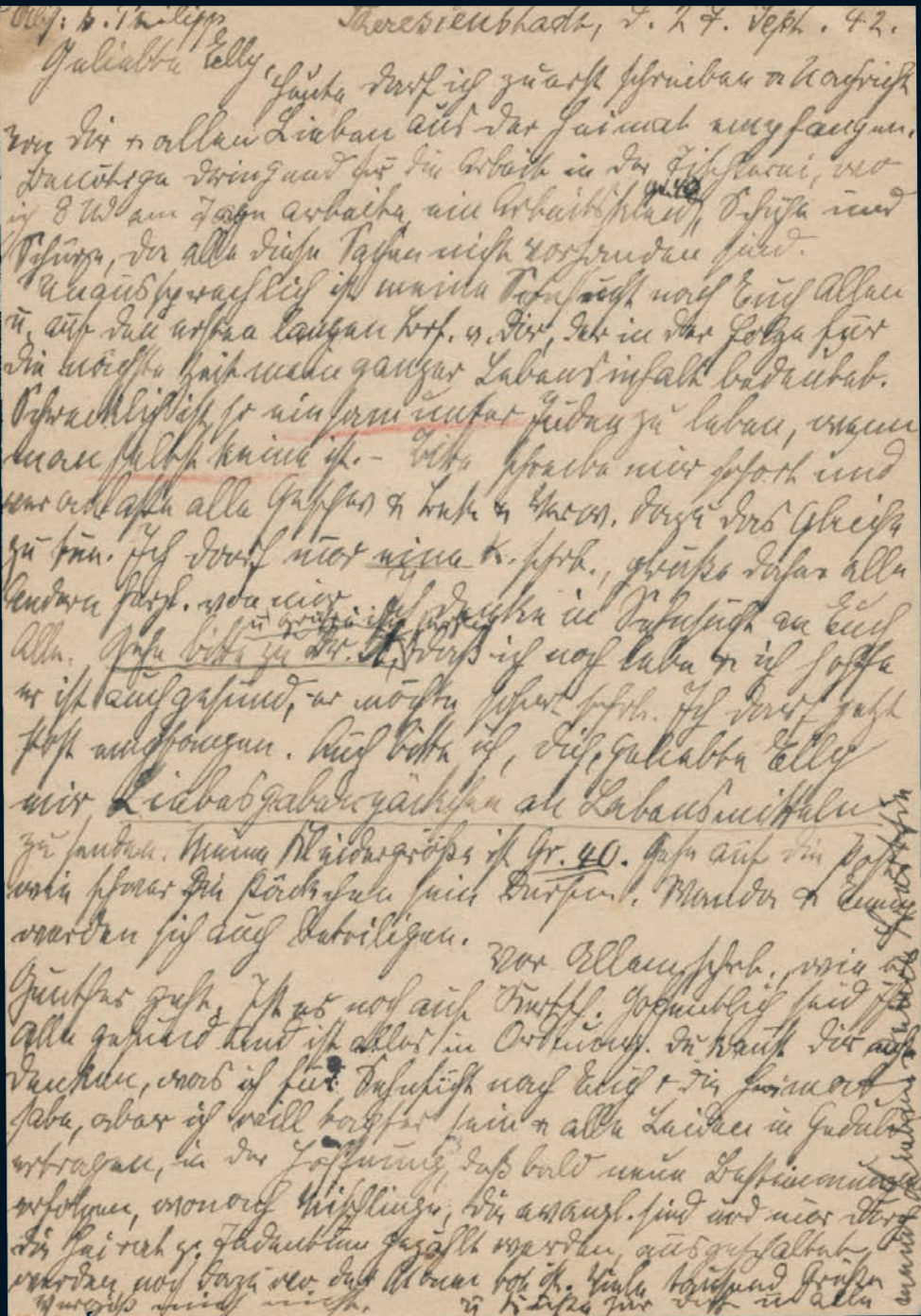
Postcards that never arrived – the censor never released them.

Auszug aus der Postkarte:

Theresienstadt, d. 27. Sept. 42
Geliebte Elly,
heute darf ich zuerst schreiben u Nachricht von Dir u allen Lieben aus der Heimat empfangen. Benötige dringend für die Arbeit in der Tischlerei, wo ich 8 Std. am Tage arbeite, ein Arbeitskleid, Gr. 40, Schuhe und Schürze, da alle diese Sachen nicht vorhanden sind. Unaussprechlich ist meine Sehnsucht nach Euch allen u auf den ersten langen Brf v Dir, der in der Folge für die nächste Zeit mein ganzer Lebensinhalt bedeutet....“

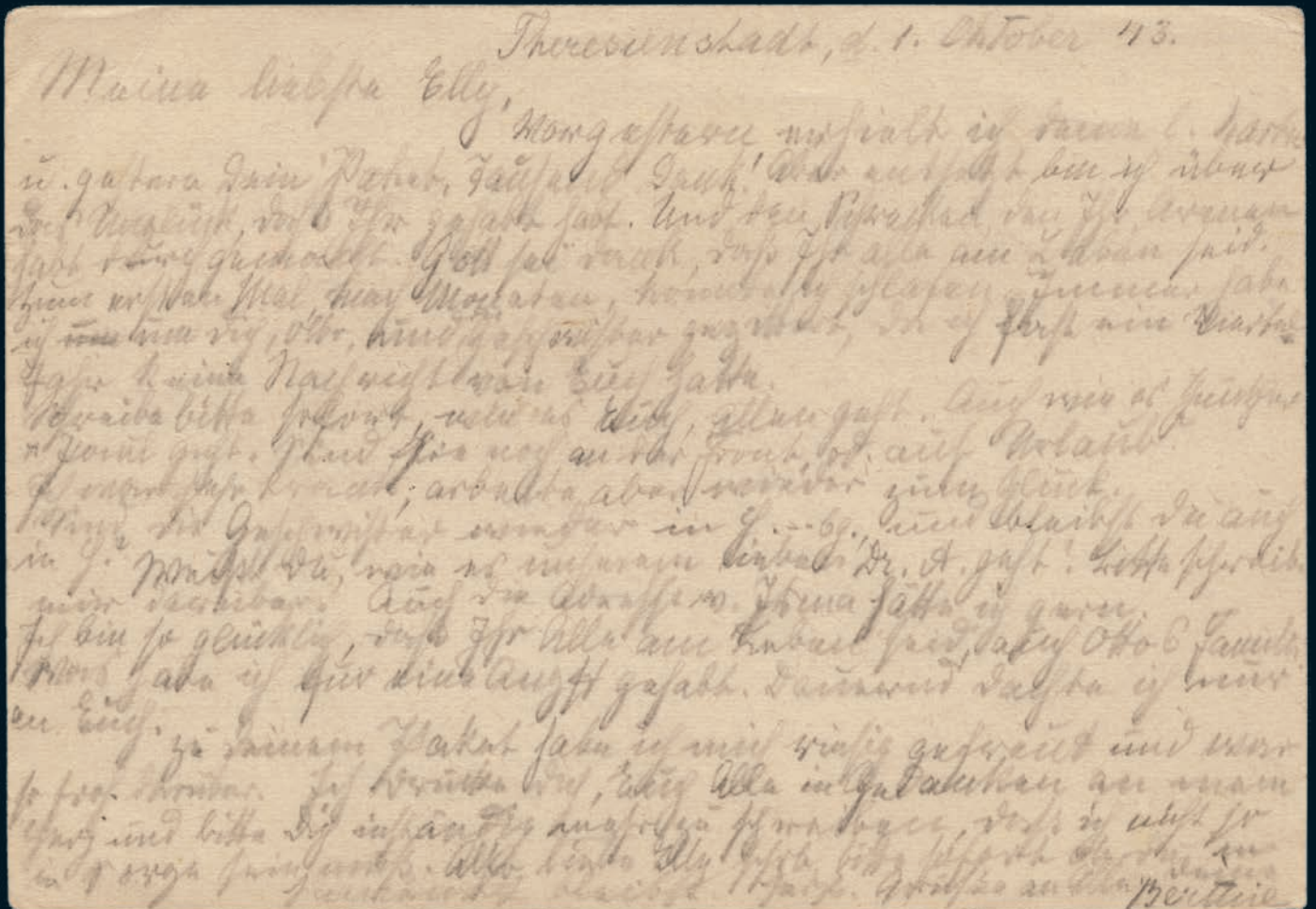
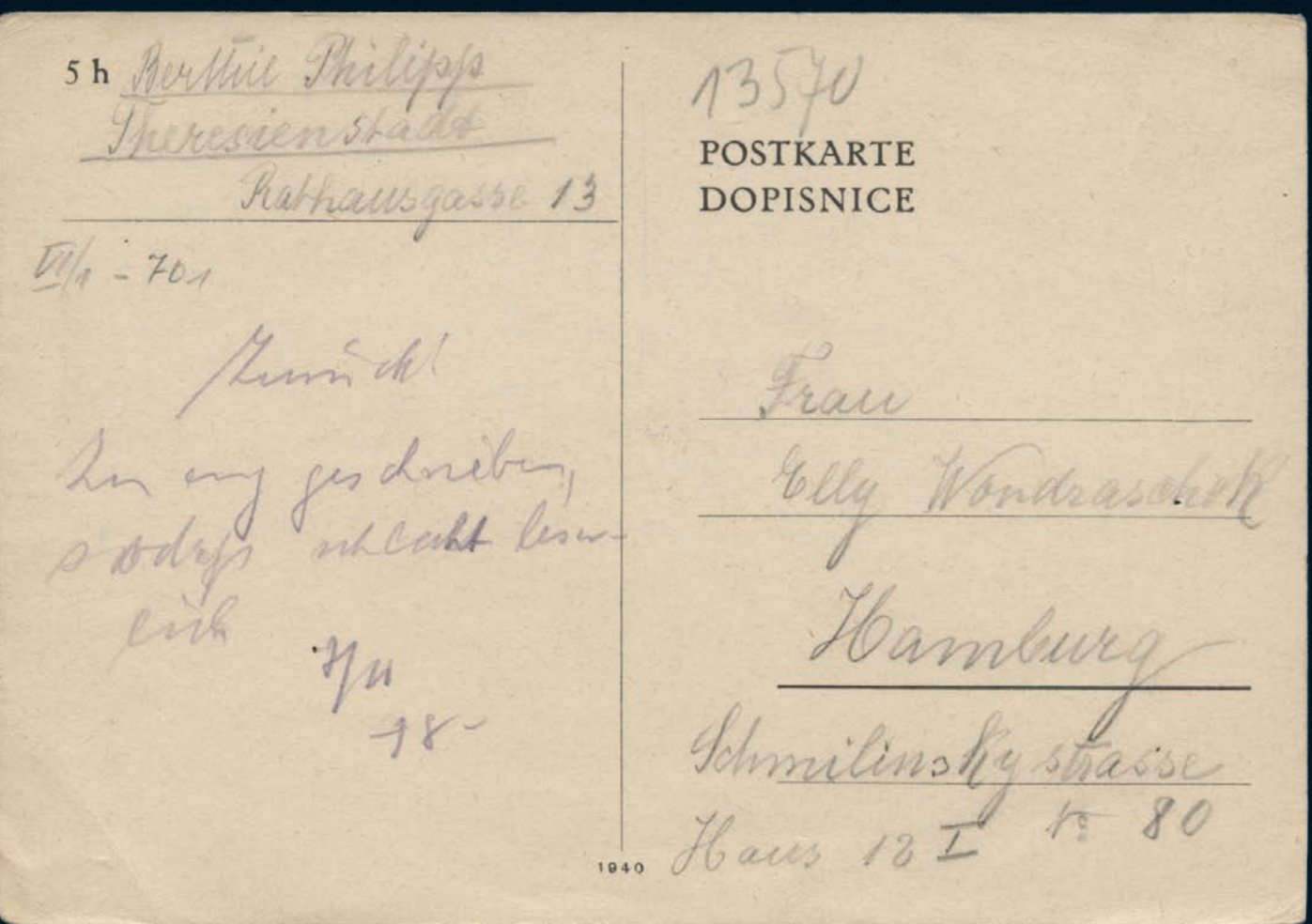
Excerpt from the postcard:

Theresienstadt, Sept. 27, 1942
Dearest Elly,
Today I am allowed to write for the first time and receive news from you and loved ones from home. I work 8 hours a day in the carpentry workshop and urgently need a work dress, shoes and an apron as these things are not available. I can't express my longing for all of you and for the first long letter from you. This is all I'm living for...



Vermerk oben rechts handschriftlich:
Unleserlich (rot unterstrichen)
Ungünstige (blau unterstrichen) Nachrichten unzulässig

Handwritten notation top right:
unreadable (underlined in red)
unfavourable (underlined in blue) news not allowed



Theresienstadt, d. 1. Oktober 43

Meine liebste Elly,
vorgestern erhielt ich Deine 1. Karte u. gestern Dein Paket. Tausend Dank! Aber entsetzt bin ich über das Unglück, das Ihr gehabt habt. Und den Schrecken, den Ihr Armen habt durchgemacht. Gott sei Dank, dass Ihr alle am Leben seid. Zum ersten Mal nach Monaten konnte ich schlafen. Immer habe ich um Dich, Otto, und die Geschwister gezeitert, da ich fast ein Vierteljahr keine Nachricht von Euch hatte. Schreibe mir sofort, wie es Euch Allen geht. Auch wie es Günther und Paul geht. Sind sie noch an der Front, oder auf Urlaub? Ich war sehr krank, arbeite aber wieder zum Glück. Sind die Geschwister wieder in Hmbg. Und bleibst Du auch in H.? Weißt Du, wie es unserem lieben Dr. A. geht? Bitte schreibe mir darüber. Auch die Adresse v. Irma hätte ich gern. Ich bin so glücklich, dass Ihr Alle am Leben seid, auch Ottos Familie. Was habe ich für eine Angst gehabt. Dauern dachte ich nur an Euch. Zu Deinem Paket habe ich mich riesig gefreut und war so froh darüber. Ich drücke Dich, Euch Alle in Gedanken an mein Herz und bitte Dich inständig, mehr zu schreiben, dass ich nicht so in Sorge sein muß. Also, liebe Elly, schrb bitte sofort . GrüBe an Alle.

Berthie

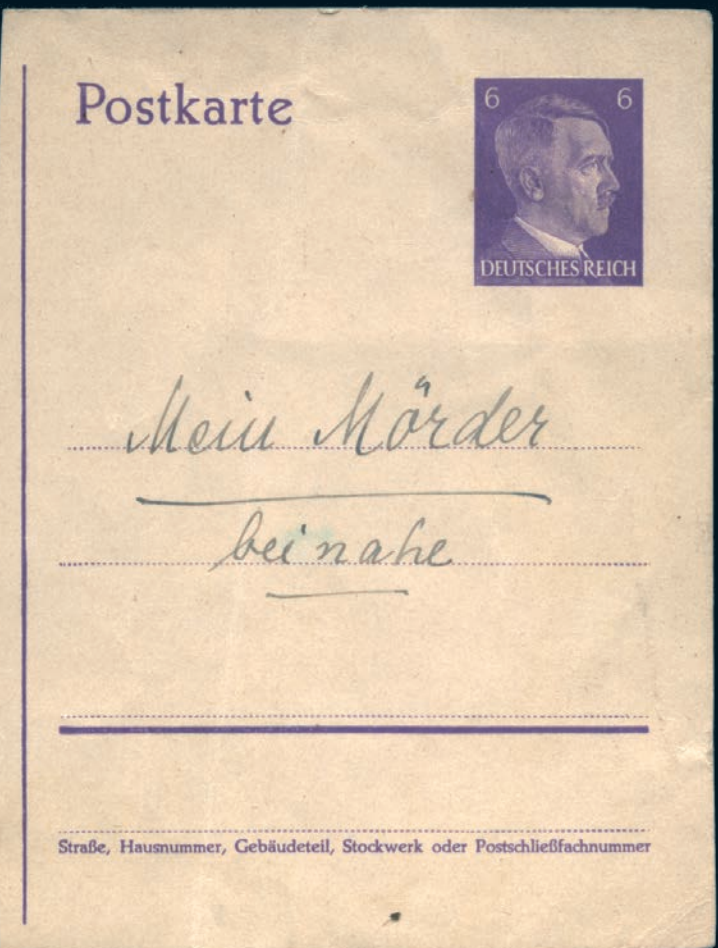
Vermerk der Lagerzensur :
„Zurück. Zu eng geschrieben, sodaß schlecht leserlich“
– also nicht abgeschickt.

Theresienstadt, October 1, 1943

My dearest Elly,
The day before yesterday I received your card and yesterday your package. A thousand thanks. But I am appalled by the bad luck u guys all had and the fear you all had to endure. Thank God you are all alive. For the first time in months I could sleep. I always feared for you, Otto and the siblings because I haven't received a note from you in almost three months. Please write immediately how you are all doing. Also how Günther and Paul are doing. Are they still on the front line or on vacation? I was very sick, but I'm happily working again. Are the siblings back in Hamburg? Are you staying in Hamburg? Do you know how our dear Dr. Ahlswede is doing? Write to me about it. I also would like Irma's address. I am so happy you are all alive – also Otto's family. I was very afraid. I always think of you all. As for your package, it made me very happy. I send hugs to all. My thoughts and heart are always with you, but I ask that you write more often so I don't worry so much. Also, dear Elly, write back immediately! Greetings to all.

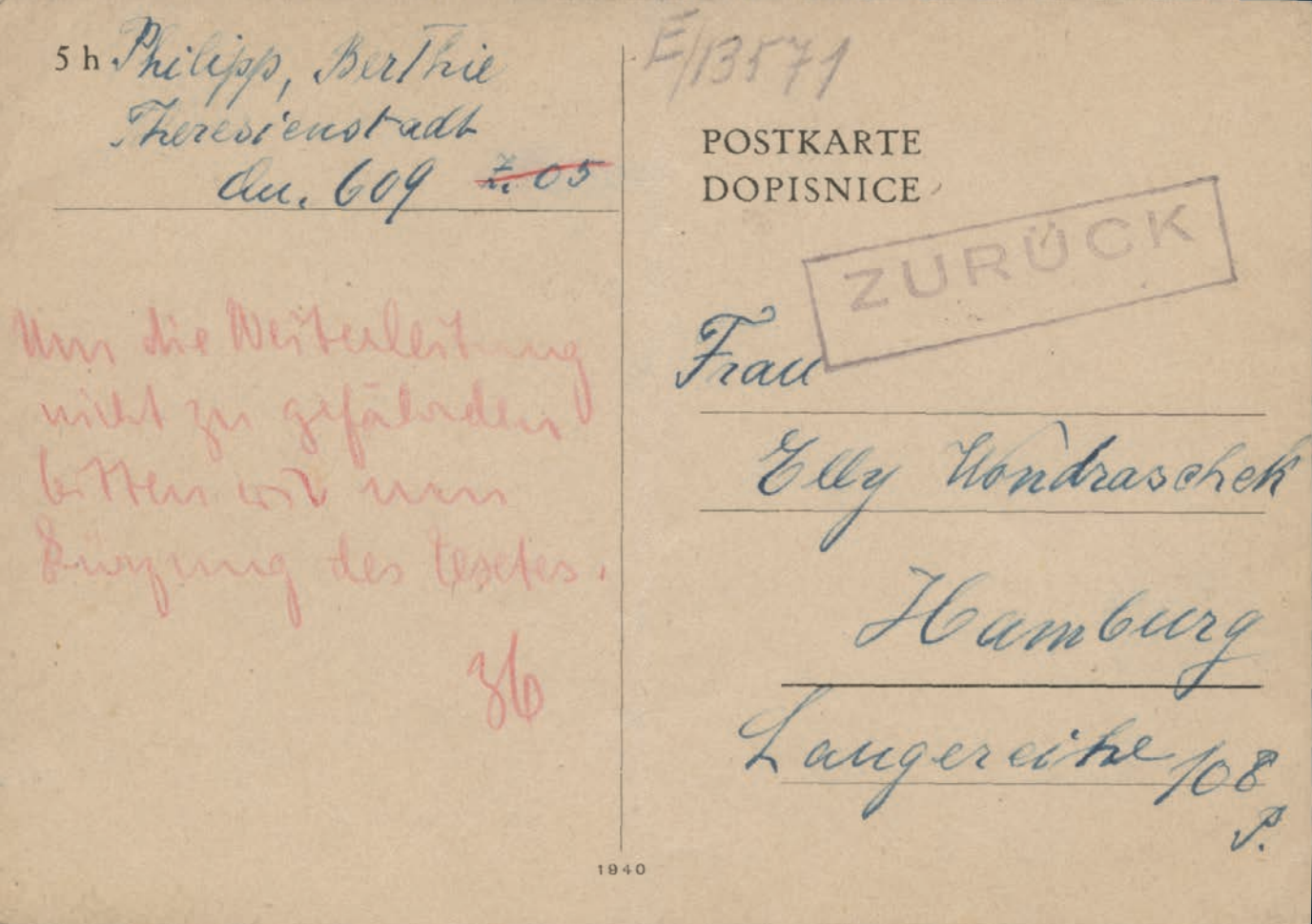
Berthie

Note from camp censor:
"Returned. Written too small, hard to read." So it was never sent.



Vermutlich nach der Befreiung geschrieben:
Mein Mörder – beinahe

Presumably written after the liberation:
My murderer – almost

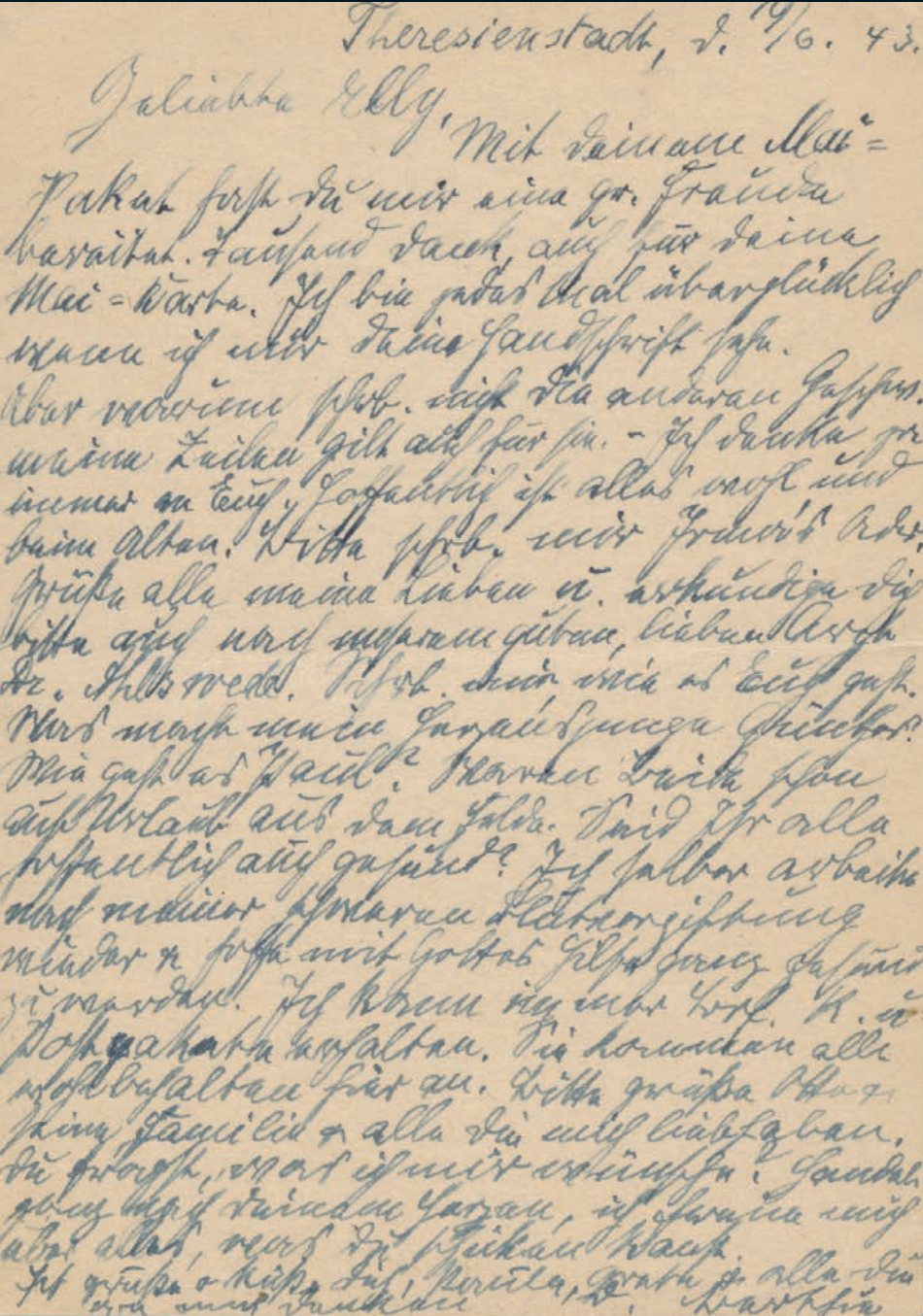


Theresienstadt, d. 19.6. 43.

Geliebte Elly,
mit Deinem Mai-Paket hast Du mir eine gr. Freude bereitet. Tausend Dank auch für Deine Mai-Karte. Ich bin jedes Mal überglücklich wenn ich nur Deine Handschrift sehe. Aber warum schrb. nicht die anderen Geschw. Meine Zeilen gilt auch für sie. Ich denke ja immer an Euch. Hoffentlich ist alles wohl und beim Alten. Bitte schrb. mir ... GrüBe alle meine Lieben und erkundige Dich bitte auch nach unserem guten, lieben Arzt Dr. Ahlswede. Schrb. mir, wie es Euch geht. Was macht mein Herzensjunge Günther? Wie geht es Paul? Waren Beide schon auf Urlaub aus dem Felde? Seid Ihr alle hoffentlich auch gesund? Ich selber arbeite nach meiner schweren Blutvergiftung wieder u hoffe mit Gottes Hilfe ganz gesund zu werden. Ich kann immer Brf. K. und Postpakete erhalten. Sie kommen alle wohlbehalten hier an. Bitte grüBe Otto und seine Familie u alle die mich liebhaben. Du fragst, was ich mir wünsche? Handle ganz nach Deinem Herzen, ich freue mich über alles, was Du schicken kannst. Ich grüBe und küsse Dich, Paula, Otto u alle, die an mich denken

D. Berthie

Mit Rotstift hat die Lagerzensur auf der Karte vermerkt:
„Um die Weiterleitung nicht zu gefährden bitten wir um Kürzung des Textes.“
Stempel „Zurück“ – also nicht abgeschickt.



Theresienstadt, June 19, 1943

Dearest Elly,
Your May package brought me great joy. A thousand thank-yous also for your May card. Each time I'm overjoyed to see your handwriting, but why don't the rest of my siblings write? My letters are also meant for them. I always think of you all. Hopefully all is well and stays the same. Please write again. Greetings to everyone and please find out how our dear Dr. Ahlswede is doing. How are my sweet Günther and Paul doing? Did they both take a vacation from the fields yet? Hope everyone is healthy. I returned to work after my blood poisoning and hope with God's help to recover completely. I can always receive letters, postcards and packages. They all arrive here in good condition. Please say hello to Otto and his family and to all that love me. You asked what I would like? Whatever your heart tells you. I'll be happy with anything you send. Greetings and kisses for you, Paula, Otto and all that think of me.

Your, Berthie

With a red pen, the censors at the camp wrote on the card :
"Not to jeopardize delivery, we ask that the text be shortened."
It is stamped "returned" – so it was never sent.

„I can't express my longing for all of you and for the first long letter from you. This is all I'm living for...“